

SPRUNG BRETT

für Mädchen* und
junge Frauen*

STRONG

Jahresbericht 2025



KONTAKT

+43 1 789 45 45
sprungbrett@sprungbrett.or.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Do, 9-17 Uhr
und nach Vereinbarung

[SPRUNGBRETT.OR.AT](https://sprungbrett.or.at)

Foto: Hanna Fasching

Steckbrief

sprungbrett für Mädchen* und junge Frauen*



- **Alter:** 38 Jahre
- **Hobbies:** patriarchale Strukturen anprangern, junge Frauen und TIN*-Personen stärken, auf der feministischen Welle surfen, aus Solidarität Kraft schöpfen und gemeinsam veraltete Geschlechterstereotype umblasen
- **Lieblingssong:** No means No means No means No
- **Lieblingsbuch:** Keine Lust auf Krise mehr
- **Träume:** finanzielle Absicherung aller Beratungsstellen für Mädchen, Frauen und TINs*, bis es kein Patriarchat mehr gibt
- **Lebensmotto:** Let's save the world with intersectional feminism.
- **Lieblingszitat:** Ich bin nicht frei, solange noch eine einzige Frau unfrei ist, auch wenn sie ganz andere Fesseln trägt, als ich. (Audre Lorde)



Highlights 2025

Ein bewegtes Beratungsjahr

2025 war geprägt von allgegenwärtiger **Krisenstimmung** und politischer Unsicherheit, die sich deutlich in der Beratung der Mädchen, jungen Frauen und TIN*-Personen widerspiegelte. Hohe **psychische Belastungen**, Zukunftssorgen, steigende Lebenshaltungskosten sowie **Armut**, Wohnungslosigkeit und **Angst vor globalen Krisen** bestimmten viele Gespräche.

Steigende **Jugendarbeitslosigkeit**, die auch vor allem junge Frauen* traf, **soziale Kürzungen** und das Sparen an notwendigen Beratungs- und Unterstützungsangeboten für unsere Zielgruppe, erschwerten die Beratung und reduzierten Handlungsspielräume. Gleichzeitig **stiegen im Herbst die Beratungsanfragen stark an**.

sprungbrett nutzte den internationalen Mädchen*tag am 11. Oktober sowie die „16 Tage gegen Gewalt“ Ende November, um auf die schwierige Situation junger Frauen* in Wien aufmerksam zu machen.

Gestärkt haben uns der **Austausch untereinander**, Begegnungen mit unseren Klient:innen, gemeinsame Veranstaltungen, Weiterbildungen, und Klausuren.

Wir freuen uns, auch 2026 weiter bedarfsgerechte und wirksame Angebote umzusetzen und danken unseren Kooperations-Partner:innen, Fördergeber:innen und Spender:innen, die unsere Arbeit möglich machen.



sprungbrett auf Podien, bei Fachtagungen und Filmscreenings

Um für die Anliegen von Mädchen, jungen Frauen und TIN*-Personen einzutreten, nahmen sprungbrett-Mitarbeiter:innen als Expert:innen bei Veranstaltungen teil, waren auf Podien präsent, organisierten Fachtagungen und Filmscreenings, darunter:

- das Podiumsgespräch **„UN/SICHTBAR: Lebensrealitäten von Frauen* am Rande der Gesellschaft“** am 29.1. – Martina Fürpass nahm als Expertin am Podium teil
- die Fachtagung **„Geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit - Perspektiven im Jahr 2025“** am 31.3. – sprungbrett organisierte die Veranstaltung mit, in Kooperation mit Poika - Verein zur Förderung von gendersensibler Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht
- Filmscreening **„Mein Kopf - Mein Kopftuch - Meine Entscheidung - Das Kopftuch als Projektionsfläche“** am 29.4. – sprungbrett organisierte ein Screening mit anschließender Podiumsdiskussion im Rahmen des „Future Fit Festivals“ des waff, gemeinsam mit Girls*matter boja
- die Fachtagung **„Frau.Sucht.Arbeit – Feministische Perspektiven im Fokus“** am 3.10.– Martina Fürpass nahm als Expertin am Podium teil



Filmscreening „Mein Kopf - Mein Kopftuch - Meine Entscheidung“. V.l.n.r.: Ishraq (Idee), Esim Karakuyu (girls*matter boJA), Martina Fürpass (sprungbrett), Munira Mohamud (Künstlerin), Luise Weckrath (sprungbrett/basis), Amina El-Gemal (Zara Zivilcourage), Flora Alvarado-Dupuy (GAW). Foto: Anja Gurtner

AMAZONE - Award

Am 26. Mai verlieh das sprungbrett den **29. amaZone-Award**. Es wurden 5 Unternehmen aus Wien und Niederösterreich ausgezeichnet, die junge Frauen* in handwerklichen oder technischen Lehrberufen mit viel Herz und Engagement ausbilden. Die Preisverleihung mit über **350 Gäst:innen** fand im Bildungszentrum der AK Wien statt. Insgesamt bewarben sich **76 Unternehmen** für den Wettbewerb. Eröffnet wurde der Festakt von Renate Anderl, Präsidentin der AK, Eva-Maria Holzleitner, Frauenministerin und Martina Fürpass, Geschäftsführerin des sprungbretts. Korinna Schumann, Sozialministerin, sprach abschließende Worte.

Die amaZone-Sieger:innen:

- der Rauchfangkehrer-Betrieb „Thomas Gollner KG“,
- die „Drews Austria GmbH“, spezialisiert auf Kälte-, Klima-, Lüftungs- und Steuerungstechnik von Flusskreuzfahrtschiffen,
- das Logistik- und Transportunternehmen „DACHSER-Austria Gesellschaft m.b.H.“,
- das TECH Center & Lab der „OMV Exploration & Production GmbH“ und
- die „Wiener Wohnen Hausbetreuung GmbH“, die sich um die Wiener Gemeindebauten kümmert.



AMAZONE - Academy

Am 14. Oktober 2025 fand die „amaZone-Academy“ statt, die Vernetzungsplattform für amaZone-Unternehmen zum Thema Frauen*förderung in Handwerk und Technik. Ausbilder:innen, Expert:innen und die sprungbrett-Betriebsarbeit widmeten sich der Frage, **wie ein inklusiver Arbeitsplatz**, frei von Diskriminierung und Belästigung, **für junge Frauen* in der Lehrausbildung** gestaltet werden kann. Den theoretischen Rahmen lieferte Betina Aumair in ihrer Keynote „Damit Herkunft nicht Zukunft bestimmt: Warum Inklusion viele Wege braucht.“

„MiNi-FIT!“ geht erfolgreich zu Ende

Ein Highlight war der erfolgreiche Abschluss des Projektes „MiNi-FIT! Mädchen* auf MINT-Reise“. sprungbrett widmete sich hier erstmalig jungen Mädchen* im Kindergartenalter. Ziel war es, durch Exkursionen, Workshops und gendersensibles Spielmaterial Begeisterung für MINT zu wecken, positive Erlebnisräume zu schaffen und Selbstbewusstsein zu stärken. Abschließend wurde ein Leitfaden für Pädagog:innen erstellt.



Leitfaden für
Pädagog:innen



Exkursion MiNi-FIT!
Foto: Lila Weiler



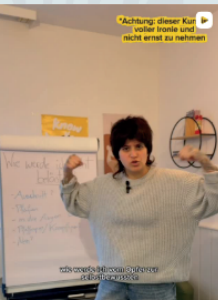
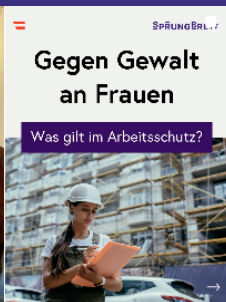
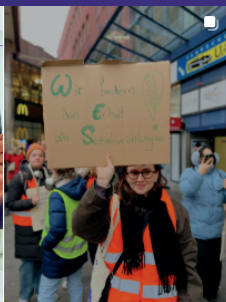
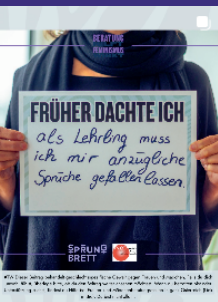
SPRUNGBRETT.OR.AT

Betina Aumair, Rosmarie Macher
bei der amaZone-Academy
Foto: Anja Gurtner

springbrett in der Öffentlichkeit

Neben der Beratung ist es springbrett ein Herzensanliegen, für Mädchen, junge Frauen und TIN*-Personen in der Öffentlichkeit die Stimme zu erheben und Platz einzunehmen.

- Zum **8. März** forderte springbrett in einem gemeinsamen Pressegespräch mit dem Netzwerk österr. Frauen- und Mädchenberatungsstellen die finanzielle Absicherung feministischer Beratungseinrichtungen und gestaltete eine Social-Media-Kampagne zu feministischen Errungenschaften der letzten 100 Jahre.
- Anlässlich des **internationalen Mädchen*tages am 11. Oktober** machte springbrett in einer Presseaussendung auf die alarmierende Situation junger Frauen* in Wien aufmerksam, die stark unter existentiellen finanziellen und psychischen Belastungen leiden. springbrett formulierte gesellschaftspolitische Forderungen zur Verbesserung der akuten Notlage.
- Im Rahmen der **„16 Tage gegen Gewalt“** sensibilisierte springbrett in einer Social-Media-Kampagne für verschiedene geschlechtsspezifische Formen der Gewalt. Martina Fürpass sprach in der Ö1-Sendung „Punkt 1“ über sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.
- springbrett war auf zahlreichen **Messen und Veranstaltungen** präsent, darunter die BEST, der Tag der Lehre, die L14, die „Gir!s! Tech Up“ oder am Tag der offenen Tür im Frauenministerium.
- Insgesamt wurde **über 70 Mal** über das springbrett in Print- und Online-Medien, Radio und TV berichtet.



sprungbrett unterstützen

sprungbrett setzt sich seit bald 40 Jahren für die Anliegen junger Frauen und TIN*-Personen in Wien ein. Wenn Sie die Arbeit unseres Vereins unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende. Jeder Beitrag ermöglicht neue Perspektiven, das Angehen nächster Schritte, Stärkung und Empowerment. Seit 2024 sind Spenden an den Verein sprungbrett steuerlich absetzbar. Vielen Dank, dass Sie an unsere Arbeit glauben.



Hier spenden



Foto: Hanna Fasching

sprungbrett in Zahlen



1.666

Mädchen, junge Frauen und TIN*-Personen wurden im sprungbrett intensiv beraten

19.640

Beratungen wurden durchgeführt: persönlich, per E-Mail, telefonisch, digital...

9.005

Kurzkontakte fanden statt, vor allem telefonisch à 15 Minuten



3.229

Kontakte bei Messen fanden statt

381

Workshops wurden durchgeführt

2.208

Mädchen, junge Frauen und TIN*-Personen haben an den Workshops teilgenommen

467

Betriebe wurden beraten und begleitet

76

Betriebe nahmen am amaZone-Award teil

2.080

Schüler:innen wurden bei den FIT-Schulbesuchen durch Botschafter:innen erreicht und für MINT-Studien begeistert



Blitzlichter aus den Bereichen

BERATUNGSSTELLE

Für viele junge Frauen* war die Beratungsstelle der **erste Ort, an dem sie ihre Geschichten erzählen konnten**. Es gab Raum, das „Normale“ in Frage zu stellen und die eigene Wahrnehmung aufzuwerten. Es ist berührend, junge Frauen* auf ihren ersten **Schritten in ein gewaltfreies und sicheres Leben** zu begleiten und zu erleben, wie sie Selbstwirksamkeit erfahren.

Die Beratungsanliegen wurden 2025 zunehmend komplexer, Ängste und Wut waren präsent, psychische Belastungen nahmen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Krisen zu. Viele Jugendliche beschäftigten sich mit **Körperbildern, Schönheitsnormen** und dem ständigen Vergleich auf **Social Media**. Selbstzweifel, Leistungsdruck und das Gefühl, „nicht zu genügen“ waren Themen in der Beratung. Es suchten auch vermehrt Eltern und Bezugspersonen die Beratungsstelle auf.

YOUNGFBZ

2025 gab es im youngFBZ einen starken Andrang an Teilnehmer:innen. Soziale Kürzungen, die Schließung sozialer Einrichtungen, oder gesetzliche Änderungen bei geringfügiger Tätigkeit beschäftigten die Jugendlichen, sorgten für Unsicherheiten und verschärften finanzielle Notlagen.



Mentale Gesundheit, politische Krisen und Umbrüche in den Herkunftsländern unserer Teilnehmer:innen waren vorherrschende Themen. Im youngFBZ wurde verstärkt der Fokus auf die Vernetzung mit anderen Einrichtungen gelegt. Die Mitarbeiter:innen setzten sich kritisch mit Künstlicher Intelligenz auseinander und entwickelten Workshops für junge Frauen* zum reflektierten Umgang mit KI im Bewerbungsprozess. Zur Vorbereitung auf Berufs-Checks wurde eine neue Form der Gruppenlernhilfe mit Stationenparcour etabliert.

Blitzlichter aus den Bereichen

YOUNGFIT

Junge Frauen*, die sich für einen Beruf in Handwerk oder Technik interessieren, haben häufig mit Vorurteilen zu kämpfen und erhalten manchmal keine Unterstützung aus ihrem sozialen Umfeld. Kommt ein:e Teilnehmer:in dennoch nach absolvierten Praktika, Bewerbungsgesprächen und Aufnahmetests zu einer Lehrstelle, ist das für die youngFIT-Mitarbeiter:innen wie ein kleiner Sieg über veraltete Vorstellungen. Die jungen Frauen*, die 2025 in die Beratung kamen, kämpften häufig mit geringem Selbstwertgefühl. Hier konnten sie neue Fähigkeiten entdecken, Freund:innenschaften knüpfen und Vertrauen in sich selbst schöpfen.

BETRIEBSARBEIT

Die Betriebsarbeit ist das verbindende Element zwischen Ausbildungsbetrieben und jungen Frauen und TIN*-Personen, die auf der Suche nach einer Lehrstelle sind. Die Teilnehmer:innen werden bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Aufnahmetests sowie bei der Akquise von Praktika unterstützt. Psychische Belastungen, familiäre Probleme, mangelnde Deutschkenntnisse, Platzmangel in Wohnungen, fehlende Arbeitsgeräte und eine große Orientierungslosigkeit erhöhten 2025 für viele Jugendliche den Druck in der Bewerbungsphase. Gerade hier ist es wichtig, Unternehmen für die Bedeutung von sozialer und beruflicher Unterstützung zu sensibilisieren.



Fotos:
Hanna Fasching/sprungbrett

SPRUNGBRETT.OR.AT

Blitzlichter aus den Bereichen

BASIS **SPRUNGBRETT**

Ziel von basis ist es, **Mädchen, junge Frauen und TIN*-Personen nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren**. In den Begegnungen mit der Zielgruppe zeigten sich vielfältige Perspektiven und ein differenzierter Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen, der uns bereicherte. Durch die gezielte Ansprache und die ganzheitliche Betreuung wird eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht, die weit über klassische Berufsorientierung hinausgeht.

Highlights 2025 waren der **Education Day**, der gemeinsame **Musical-Besuch** sowie das Filmscreening **„Mein Kopf – Mein Kopftuch – Meine Entscheidung“**, das Raum für offenen Austausch bot. Solche Formate machten deutlich, wie wichtig Orte sind, an denen junge Menschen ihre Erfahrungen teilen und sich gesehen fühlen können. Die Teilnehmer:innen beschäftigten 2025 **steigende Wohn- und Lebenshaltungskosten, finanzielle Sorgen, Zukunftsängste und politische Unsicherheiten**. Einsamkeit, Leistungsdruck und der Wunsch nach Gemeinschaft prägten viele Gespräche.



Blitzlichter aus den Bereichen

ACT4RESPECT

Die Nachfrage nach Workshops und Beratungen zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz blieb 2025 kontinuierlich hoch. In der Beratung ging es häufig um das Benennen und Einordnen von Erlebtem, um die Frage, ob das eigene Empfinden „berechtigt“ ist und um Angst vor negativen Konsequenzen im Betrieb. Besonders wirksam erwiesen sich die geschlechtshomogenen Workshops, in denen Teilnehmerinnen* ihre Rechte kennenlernten und an Sicherheit im Umgang mit Grenzverletzungen gewannen. Die österreichweit erreichbare, anonyme Telefonberatung etablierte sich als wichtige Anlaufstelle für Betroffene und ihr Umfeld, ergänzt durch Kooperationen mit Buben*beratungsstellen zur Stärkung der präventiven Arbeit.

FIT SPRUNGBRETT

FIT konnte im letzten Jahr viele interessierte Mädchen* durch die **FIT-Infotage in Wien und dem Burgenland** erreichen und für MINT-Studien begeistern. Bei den Chat-Lounges fand ein reger Austausch mit spannenden Expert:innen statt, die Schüler:innen stellten Fragen zum Studienalltag, zum Gender Pay Gap, zu Gehaltsaussichten und Strategien der Selbstbehauptung in männer*dominierten Berufsbranchen. Die Teilnehmer:innen konnten bei interaktiven Workshops Uniluft schnuppern. Unsere 27 engagierten Botschafter:innen inspirierten bei den Schulbesuchen.



Blitzlichter aus den Bereichen

FEM*FUTURE

Das Projekt HTL Fem*Future konnte im letzten Jahr durch Fokusgruppen, Workshops und Expert:inneninterviews relevante **Handlungsfelder für die Erhöhung des Mädchen*anteils in Wiener HTLs** identifizieren. Unsere Gesprächspartner:innen (Betriebe, Lehrkräfte, MINT-Expert:innen und Schülerinnen*) gaben uns wertvolle Einblick in ihre Erfahrungen, welche nun die Basis für **konkrete Maßnahmenempfehlungen** bilden. Ob jüngere Schülerinnen*, HTL-Schülerinnen* oder Frauen*, die im MINT-Bereich tätig sind, sie alle wünschen sich ein **inklusiveres MINT-Feld**, das Gefühl selbstverständlich dazuzugehören und eine **geschlechtsunabhängige Wertschätzung ihrer Fähigkeiten**. Vor allem die jahrgangsübergreifenden Workshops mit HTL-Schülerinnen* wurden als bestärkend wahrgenommen, denn auch bei negativen Erfahrungen, wie Belästigung oder Diskriminierung, wurde ihnen bewusst: „Ich bin nicht allein“.



AUSBILDUNGS FIT

Wir freuen uns sehr, dass AusbildungsFit sprunghaft den Call der Europäischen Union 2025 gewinnen konnte und nun, vergrößert um eine weitere Gruppe im Vormodul, in die nächste Runde starten kann. Die Teilnehmer:innen von AusbildungsFit, häufig mit starken psychischen Belastungen und komplexen Problemlagen konfrontiert, konnten sich im Training in den verschiedenen Werkstätten ausprobieren, positive Gruppenerfahrungen sammeln, Stabilität und Struktur zurückgewinnen. Ein Highlight war der Beitrag von AusbildungsFit zum amaZone-Award: Teilnehmer:innen gestalteten Portraits berühmter Frauen oder TIN*-Personen und produzierten einen Film über Mädchen* und Berufswahl.

Feedback unserer Teilnehmer:innen

”

Ich entdecke Sachen an mir, die ich vorher nicht gesehen habe. Du öffnest mir die Augen.

Sie sind so gut im Verstehen, einfach.



Teilnehmer:innen der Beratungsstelle sprungbrett

”

Die Beraterinnen setzen sich sehr für die Interessen und Rechte von Frauen ein – das finde ich gut und es hat mir selbst sehr geholfen.

Du bist meine Rettung - ohne deine Unterstützung hätte ich dieses Bewerbungsgespräch nie bekommen und geschafft.

youngFBZ-Teilnehmer:innen

”

Bis jetzt hat niemand so richtig an mich geglaubt, bis ich selbst auch nicht mehr an mich geglaubt habe. Aber ihr habt mir meine Stärken gezeigt und mich motiviert, meine Ziele zu verfolgen. Ich kann es kaum glauben, dass ich jetzt die Zusage für eine Lehrstelle habe!

Danke Ihnen so sehr! Ihre Worte bedeuten mir echt viel. ♥ Ich gebe mein Bestes und werde weiter hart an mir arbeiten! Danke, dass du an mich glaubst, das motiviert mich total.

youngFIT-Teilnehmer:innen

”

Ich hab das Gefühl, dass ich durch die Gespräche und die Begleitung wirklich weiterkomme und mich in meinem Tempo entwickeln darf.

Das ist mehr als Beratung.

basis-Teilnehmer:innen

”

Besonders gut war, dass ich mich öffnen konnte und mir geholfen wurde. Wenn ich Fragen hatte, wurden sie mir beantwortet. Gefehlt hat mir nichts, es war echt schön.

Teilnehmerin von Act4Respect

SPRUNG BRETT

für Mädchen* und
junge Frauen*

sprungbrett wird aus Mitteln des
Arbeitsmarktservice Wien, der MA 57 -
Frauenservice Wien, des waff, der
Arbeiterkammer Wien, des
Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft
und Forschung, des Sozialministeriumservice,
der Europäischen Union und des
Bundeskanzleramtes Sektion VI (Familie und
Jugend) finanziert.

FEM*
FUTURE



AusbildungFit sprungbrett wird durch das Sozialministeriumservice und die Europäische Union gefördert und ist Teil des NEBA Netzwerk Berufliche Assistenz.



Verein sprungbrett

Beratung · Bildung · Forschung für Mädchen* und junge Frauen*

Hütteldorfer Straße 81b/1/4, 1150 Wien

01 789 45 45 | sprungbrett@sprungbrett.or.at

ZVR-Nr. 396967361 | DVR: 0677990

Bankverbindung

Kto.-Nr.: 0970 4471300

BLZ: 12000

IBAN: AT 24 1100 0097 0447 1300

BIC: BKAUATWW